

Coronafrei_15 (3-6 Jahre)

Geschichte:

Diese Geschichte kannst du gut nachspielen. Entweder du bekommst sie vorgelesen und spielst parallel mit, was in der Geschichte passiert, oder du spielst danach nach, was du gehört hast. Du brauchst dafür:

Verschiedene Männchen: Petrus
Römischer Hauptmann Kornelius
Römischer Soldat
2 Diener
Engel
Familie und Freunde des Hauptmanns

Wolle, ein Taschentuch: Taschentuch auffalten und an jede der 4 Ecken ein Stück Wolle knoten und diese 4 Fäden ein Stück weiter oben verknoten

Tiere: Hase, Schwein, Kamel, Strauß, Eule, Storch

2 Kartons

Aufbau:

Einen Karton ohne Deckel normal hinstellen, den anderen verkehrt herum oder mit geschlossenem Deckel hinstellen. Zwischen den Kartons sollte min. 1 Meter Platz sein. Die Figur Petrus, das Taschentuch mit den Wollfäden und die Tiere legst du zu dem geschlossenen Karton, die anderen Figuren bei den offenen.

Geschichte:

Hier siehst du Kornelius in seinem Haus. Er ist ein römischer Hauptmann. Aber er glaubt nicht an die vielen Götter der Römer, sondern an den Gott der Juden. Er hilft der Gemeinde in seinem Ort auch immer wieder, kümmert sich um die Armen und spendet Geld.

Eines Tages ist er in seinem Haus und betet, als auf einmal ein Engel hereinkommt. Der sagt zu ihm: „Kornelius! Gott hat gesehen, was du für seinen Gemeinde tust. Schicke Männer nach Joppe und lass Petrus herholen.“ Der Engel verschwand wieder. Kornelius tat, was der Engel ihm gesagt hatte. Er schickte 2 Diener und einen treuen Soldaten nach Joppe, um Petrus zu holen.

Die Männer waren noch auf dem Weg, da stieg Petrus in Joppe auf das Dach des Hauses, in dem er wohnte und ruhte sich dort aus. Er hatte Hunger, denn es war Mittagszeit, aber während er auf sein Essen wartete, sah er etwas Merkwürdiges: Ein Tuch kam vom Himmel herab. An allen 4 Ecken wurde es von Seilen gehalten. In diesem Tuch waren Tiere. Er hörte außerdem noch eine Stimme, die sagte: „Petrus! Steh auf, schlachte die Tiere und iss sie!“ Aber Petrus fand die Tiere alle eklig, es waren Tiere, die die Juden nicht essen durften. Also sagte Petrus: „Nein Herr! Ich habe doch noch nie etwas Unreines gegessen!“ Die Stimme antwortete Petrus: „Was Gott für rein erklärt, sollst du nicht unrein nennen!“

Dann sagte die Stimme wieder: „Petrus! Steh auf, schlachte die Tiere und iss sie!“ Wieder weigerte sich Petrus: „Nein, das ist unrein!“ Und wieder entgegnete die Stimme: „Wenn Gott sagt, dass es rein ist, erkläre du es nicht für unrein.“

Noch ein drittes Mal wiederholte sich das Ganze: „Iss!“ – „Nein!“ – „Sag nicht, dass es unrein ist!“

Danach wurde das Tuch wieder in den Himmel hochgezogen. Petrus fragte sich, was das zu bedeuten hatte, als es an der Tür klopfte; die 2 Diener und der Soldat waren endlich in Joppe angekommen.

Der Heilige Geist sprach zu Petrus: „Geh runter und dann geh mit den Männern, ich habe sie geschickt.“ Petrus ging runter und ging mit ihnen.

Coronafrei_15 (3-6 Jahre)

Als sie bei Kornelius ankamen, wartete der schon auf sie. Er hatte außerdem seine Freunde und Verwandten eingeladen, damit auch sie Petrus trafen. Nachdem sie alle in Kornelius Haus gegangen waren, erzählte Petrus, was Gott ihm durch die Begebenheit mit dem Tuch voll unreiner Tiere klargemacht hatte: „Ihr wisst ja, dass wir Juden normalerweise nicht in das Haus eines Römers oder eines anderen Fremden hineingehen. Aber Gott hat mir gezeigt, dass ich kein Recht habe einen Menschen unrein zu nennen. Deswegen bin ich jetzt hier.“

Petrus erzähle allen, was er von Jesus wusste: dass Jesus von Gott gekommen war, dass er viele Wunder getan hatte, dass er am Kreuz gestorben war und am 3. Tag von Gott auferweckt wurde, dass Petrus und die Jünger ihn danach gesehen hatten, dass Jesus schon lange als der Retter angekündigt worden war, um den Menschen zu vergeben.

Während Petrus all das predigte, geschah auf einmal etwas Wunderbares. Alle Zuhörer, also Kornelius, seine Freunde und Verwandten, bekamen den Heiligen Geist. Ungefähr so wie die Jünger an Pfingsten. Sie redeten in anderen Sprachen und lobten Gott. Da sagte Petrus: „Wenn auch die Nichtjuden den Heiligen Geist von Gott bekommen, dann können sie auch getauft werden!“ und so wurden Kornelius und alle anderen getauft.

Nachzulesen in Apostelgeschichte 10.

Ideen zur Beschäftigung im Haus:

Backen mit Blätterteig

-Käseschnecken

Fertiger Blätterteig

Geriebener Käse

Streichkäse Kräuter



1.) Den Teig entrollen.



2.) Mit dem Streichkäse bestreichen.



3.) Mit dem geriebenen Käse bestreuen.



4.) Aufrollen, auf ein Schneidbrett legen.

Coronafrei_15 (3-6 Jahre)



5.) In kleine Scheiben schneiden und auf ein Backblech mit Backpapier legen.



6.) Bei Bedarf mit geriebenem Käse bestreuen. In den Ofen schieben und bei 175 °C backen, bis der Käse langsam braun wird.

-Käsestangen
Fertiger Blätterteig
Geriebener Käse
Salz



1.) Den Blätterteig auf einem Schneidbrett ausrollen.



2.) Mit einem Pizzaroller einmal in der längs halbieren. Dann ca. 3 cm breite Streifen schneiden.



3.) Diese Streifen mit Käse bestreuen und mit ein bisschen Salz würzen.



4.) Die Streifen jeweils auf der Hälfte zusammenklappen...

Coronafrei_15 (3-6 Jahre)



5.) ...und dann eindrehen. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen und bei 175°C backen, bis der Käse braun wird.

Spiele mit leckerer Belohnung

-Gummibärchenblume

Material: 2 große Blätter Papier (DIN A3), Gummibärchen, Schälchen, 2 Würfel

Mal auf das eine Blatt Papier eine Blume, auf das andere einen Schmetterling.

Dann zeichne in jedes Blütenblatt, den Blütenkopf, in die Blätter und in den Stängel, in die Flügel und den Körper des Schmetterlings je die Umriss von 2 Würfeln.

Füll diese Würfelumrisse mit Würfelzahlen. Die Kombinationen sollten jeweils nur einmal vorkommen.

Lege jetzt neben die gezeichneten Würfel jeweils ein paar Gummibärchen.

Jeder Spieler bekommt ein Schälchen, in dem er seine Gummibärchen sammeln kann.

Dann geht es los. Der erste Spieler würfelt. Findet er seine Würfelkombination, darf er sich die Gummibärchen nehmen. Dann ist der nächste Spieler dran. Wenn der Spieler eine Kombination würfelt, bei der keine Gummibärchen mehr liegen, dann geht er leer aus und der nächste ist an der Reihe.

Eine Idee von <https://www.kreativekiste.de/gummibaerchen-blume-wuerfelspiel> (dort gibt es auch Vorlagen zum Ausdrucken)

-Elektrisches Bonbon

Material: Stuhl, Bonbons

Legt ein paar Bonbons auf den Stuhl. Der erste Spieler geht aus dem Raum und die anderen legen ein Bonbon fest, welches „elektrisch“ ist.

Der Spieler kommt wieder herein und beginnt ein Bonbon nach dem anderen einzusammeln. Wenn er das elektrische Bonbon in die Hand nehmen will, schreien die anderen laut auf (der Spieler zuckt zusammen wie bei einem Stromschlag). Damit ist das Einsammeln beendet. Wie viele Bonbons konnte der Spieler einsammeln, bevor er das elektrische Bonbon berührt hat?

Bastelideen:

Basteln mit Luftballons

-Katapult

Material: leere Klopapierrolle, Luftballon

Du schneidest von dem Luftballon den oberen schmalen Teil ab. Dann spannst du den Luftballon über ein Ende der Klorolle. Wenn du jetzt den Luftballon etwas von der Klorolle wegziehst und dann loslässt, kannst du leichte Sachen wegkatapultieren.

Coronafrei_15 (3-6 Jahre)

-Jonglierball

Material: Sand, Luftballons, Trichter, Tesafilm

Den Luftballon einmal kurz aufpusten, damit er sich dehnt.

Fülle ihn mit Hilfe des Trichters mit Sand. Dafür sollte keine Luft im Luftballon sein. Drücke immer mal den Sand im Luftballon zusammen, damit neuer Sand nachrieseln kann. Wenn der Ballon groß genug ist, nimm vorsichtig den Trichter ab.

Dann kannst du die Öffnung des Ballons abschneiden und den Rest festkleben, damit der Sand nicht herauskann.

Du nimmst einen zweiten Ballon, pustest ihn kurz auf, um ihn zu dehnen, schneidest die Öffnung ab und stülpst ihn über den gefüllten Luftballon, sodass die Öffnung des ersten Ballons nicht mehr zu sehen ist.

Ideen für draußen:

Spiele im Garten

-Schubkarrenrennen

Du brauchst bloß einen Mitspieler. Einer von euch ist die Schubkarre, einer der Schubkarrenfahrer. Die Schubkarre stützt sich mit durchgestreckten Armen auf dem Boden ab und der Schubkarrenfahrer nimmt sie bei den Beinen. Dann versuchen sie so weit wie möglich durch den Garten zu fahren. Schafft ihr auch Kurven?

Das Tempo bestimmt immer die Schubkarre, also muss der Schubkarrenfahrer Rücksicht nehmen!

-Wurfgolf

Material: kleine Schüsseln, Jonglierbälle (siehe oben), Zettel und Stift

Stell eine der Schüsseln in eurem Garten auf. Jeder Spieler bekommt einen Jonglierball. Der erste Spieler beginnt und versucht in die Schüssel hinein zu werfen. Gelingt es ihm nicht, so bleibt der Ball dort liegen, wo er gelandet ist. Dann sind die anderen Spieler an der Reihe.

Wenn jeder geworfen hat, beginnt der Spieler wieder, dessen Ball am weitesten vom Ziel entfernt ist. So geht es der Reihe nach, immer derjenige, dessen Ball am weitesten entfernt ist, darf werfen, bis jeder Ball in der Schüssel ist. Merkt euch, wie viele Würfe ihr gebraucht habt und notiert es nachher.

Dann könnt ihr die nächste Runde starten.

Höhere Schwierigkeit: Stellt eine kleinere Schüssel auf, stellt die Schüssel weiter weg auf oder positioniert sie hinter einem Hindernis, das ihr dann umrunden oder überspielen müsst.

-Katapultspiele

Material: das gebastelte Katapult (siehe oben), verschiedene ungefährliche Geschosse (Tischtennisbälle, Erbsen, Marshmallows, kleine Softbälle)

Wichtig: Es wird niemals auf Menschen oder Tiere geschossen! Außerdem sollte auf zerbrechliche Dinge geachtet werden (Fensterscheiben, etc.)

Such dir nun Ziele aus, die du treffen willst, oder hol dir einen Gegenspieler und ihr schaut, wer die Geschosse am weitesten schießen kann.

Dafür legt ihr die Geschosse in die Klorolle, zieht am Luftballon und lasst dann in Zielrichtung los.